

# Rezension

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **32 (2006)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

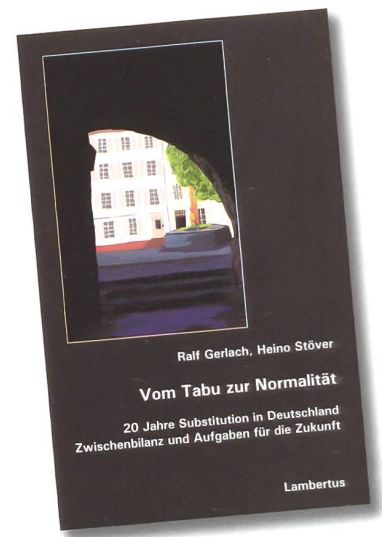
# Vom Tabu zur Normalität

## 20 Jahre Substitution in Deutschland. Zwischenbilanz und Aufgaben für die Zukunft.

Die in der Anfangsphase vorhandene Polarisierung zwischen radikaler Ablehnung und Befürwortung der Substitution ist überwunden und die Potentiale und Begrenzungen dieser Behandlungsform können nun rationaler diskutiert werden. Den individuellen Suchtverlaufsformen und Ressourcen entsprechend, müssen vielfältige Behandlungs-

angebote sowohl im Rahmen der Substitutionsbehandlung selbst als auch im System der Suchtkrankenhilfe allgemein entwickelt werden. Ein stärkeres Ineinandergreifen verschiedener Interventionsangebote, eine verbesserte Kommunikation und Kooperation auf lokaler Ebene kann Synergieeffekte verschiedener Hilfsangebote nutzen.

**Ralf Gerlach, Heino Stöver, 2005:** Vom Tabu zur Normalität. Lambertus Verlag, Freiburg. ISBN 3-7841-1605-1



# Wie ein Gärtner...

## Gedanken zur Rehabilitation Drogensüchtiger. Sammlung von Artikeln und Referaten.

Für Karl Deissler (1906 – 1998) bot das Deutschland der 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts keine Bleibe. Deissler emigrierte in die USA. Früh spezialisierte er sich auf die Problematik der Adoleszenz und lernte dabei die ersten Drogensüchtigen kennen. Wie ein Gärtner, der eine beschädigte Pflanze zu retten versucht, engagierte er sich seit den 50-er Jahren für die Rehabilitation Drogenabhängiger. Kritisch und engagiert begleitete er die Arbeit der Drogenselbsthilfe Synanon.

Fachöffentlichkeit wahrgenommen wurde. Karl Deissler stellte damals seine Kenntnisse in Interviews, Vorträgen und Artikeln der Fachöffentlichkeit zur Verfügung. Eine Auswahl findet sich in diesem Band. Die behandelten Themen berühren fundamentale und zentrale Fragen des Verständnisses

von Sucht und des Umgangs mit Suchtkranken.

**Deissler, Karl J., 2005:** Wie ein Gärtner... Gedanken zur Rehabilitation Drogensüchtiger. Neuland Verlagsgesellschaft, Geesthacht. ISBN: 3-87581-246-8.



In den 70-er Jahren brachte Karl Deissler aus den USA umfassendes Wissen und grosse Erfahrung mit der Drogenhilfe nach Europa mit. Dies geschah zu einer Zeit, als das Drogenproblem erst allmählich von der

Inserat

**KOSTE und FASD sind neu**

**info**  
coordination intervention suisse

**drog**

**Die schweizerische Koordinations- und Fachstelle Sucht**

Eigerplatz 5  
Postfach 460  
CH-3000 Bern 14  
T +41 (0)31 376 04 01  
F +41 (0)31 376 04 04  
www.infodrog.ch  
office@infodrog.ch